

Daniel Konecny
Kai Wallbaum
Beauftragte für die Belange der studentischen
Hilfskräfte an der RWTH Aachen University

AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Deutschland

Telefon: +49 241 8-937920
E-Mail: bshk@rwth-aachen.de

28.03.18

An
Das Studierendenparlament der RWTH Aachen

Bericht zur 6. ordentlichen Sitzung des 66. Studierendenparlaments

Beratung

Die offene Sprechstunde fand in der Prüfungsphase regulär Montags zwischen 12:00 und 14:00 Uhr statt. Im nächsten Semester wird sich dies nicht ändern. Die Nachfrage für die offene Sprechstunde hält sich allerdings in Grenzen. In der Regel werden Anfragen an uns via E-Mail gerichtet. Dieses Verfahren erleichtert uns eine qualitative Antwort. Das Bedürfnis nach Individuellen Sprechterminen steigt jedoch allmählich an. Ohne einen eigenen Raum wird dies in Zukunft allerdings schwerer. In der Beratung selbst sind „Urlaub“ und „Minusstunden“ weiterhin wichtige Themen. Zudem tauchten in letzter Zeit kompliziertere Anfragen auf.

Bewertung

Um unser eigenes Beratungsangebot zu evaluieren, führten wir ein online Bewertungstool ein. Nach einer abgeschlossenen Beratung erhält die betreffende Person einen Link zu einer Umfrage, wo unsere Beratung anonym bewertet werden kann. Neben 3 allgemeinen Fragen wird dort in einem 5-Sterne System folgende Fragen gestellt:

1. Wie zufrieden warst du mit der Beratung?
2. War die Beratung klar und deutlich?
3. Haben die die Antworten weitergeholfen?
4. Haben wir schnell auf deine Anfrage geantwortet?
5. Waren wir freundlich?
6. Würdest du die Beratung weiterempfehlen?
7. Findest du die SHK Vertretung sinnvoll?

Zu dieser Bewertung haben wir alle eingeladen, die wir ab Dezember beraten haben. Allerdings hält sich der Rücklauf stark in Grenzen. Bis Dato [Stand 07.04.18] haben sich nur 17 Personen zurückgemeldet.

Die Bewertung sieht bis dahin wie folgt aus:

Zufriedenheit: 4,59 von 5 Sternen
Deutlichkeit: 4,59 von 5 Sternen
Weitergeholfen: 4,35 von 5 Sternen
Schnelligkeit: 4,76 von 5 Sternen
Freundlichkeit: 5,00 von 5 Sternen
Weiterempfehlung: 4,71 von 5 Sternen
Sinnhaftigkeit BSHK: 100%

Öffentlichkeitsarbeit

Ein frei zugänglicher Internetauftritt ist nun endlich eingerichtet. Dort finden sich nun erste Informationsblätter. Diese Seite findet sich unter:

<http://www.rwth-aachen.de/cms/root/Die-RWTH/Einrichtungen/Personalrat-Vertretungen/~qfjz/Beauftragter-fuer-die-Belange-studentisc/>

Das soziale Medium Facebook wird weiter verstärkt eingesetzt. Trotz großer Schwankungen steigert sich die Reichweite der Facebookseite kontinuierlich. Viele Informationen werden dort als „Notizen“ abgespeichert und können immer wieder aufgegriffen werden.

Die Plakate werden immer noch wahrgenommen, werden allerdings häufiger wieder abgehängt. Hier werden wir in Zukunft ein Neues entwerfen.

Veranstaltungen

Eine Informationsveranstaltung ist weiterhin in Planung. Hier sollen Vertreter*Innen von Personalrat und Gewerkschaft über Rechte und Pflichten studentischer und wissenschaftlicher Hilfskräfte berichten. Eine Vertreterin der GEW Gewerkschaft hat uns schon zugesagt.

Von anderen Universitäten haben wir die Anregung einer Vollversammlung für studentische Hilfskräfte erhalten. Diese müssen wir allerdings noch genauer abwägen.

Richtlinien

Gemeinsam mit der Personalabteilung haben wir die „Richtlinien für die Beschäftigung und Vergütung wissenschaftlicher und studentischer Hilfskräfte“ überarbeitet. In den noch nicht veröffentlichten Richtlinien wird nun die Unterscheidung zwischen studentischen Hilfskräften (SHK) und wissenschaftlichen Hilfskräften mit Bachelorabschluss (WHB) klar definiert.

Weiterhin wird nun klar definiert, in welcher Form Reisekosten erstattet werden können sowie die Tatsache, dass studentische Hilfskräfte einen Anspruch auf Urlaub, gemäß dem Urlaubshandbuch der RWTH, haben. Weiterhin haben wir erreicht, dass Arbeitsverträge i.d.R. nun eine Mindestlaufzeit von 3 Monaten haben.

Auf Forderungen wie Nacht- Sonn- und Feiertagszuschläge ließ sich die Personalabteilung aber nicht ein.

Durch diverse Gerichtssprüche hat sich die gesetzliche Lage für wissenschaftliche Hilfskräfte (WHB) geändert. Diese werden nun durch den Personalrat für wissenschaftlich Angestellte an der RWTH vertreten. Hier müssen die genauen Rahmenbedingungen aber noch geklärt werden.

NRW – Bündnis der Vertretungen studentischer Hilfskräfte

Im Laufe der letzten Monate trafen sich diverse SHK – Beauftragte von Universitäten aus NRW beim DGB in Essen. Bereits beim ersten Treffen wurde erkannt, dass die geplante Novellierung des Hochschulgesetzes zu großen Problemen in der Vertretung von Interessen studentischer Hilfskräfte führt. Um hier einen Widerstand gegen unsere Abschaffung aufzubauen wurde das „Bündnis der SHK Vertretungen in NRW“ gegründet. Hierbei wurden eine Stellungnahme, eine

Pressemitteilung und eine Petition erstellt. Diese werden in den nächsten Tagen veröffentlicht.

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Aktionen von möglichst vielen geteilt und unterstützt werden.

Die Petition findet sich hier: www.openpetition.de!/jazurshkvertretung

Die Pressemitteilung ist diesem Bericht angehängt.

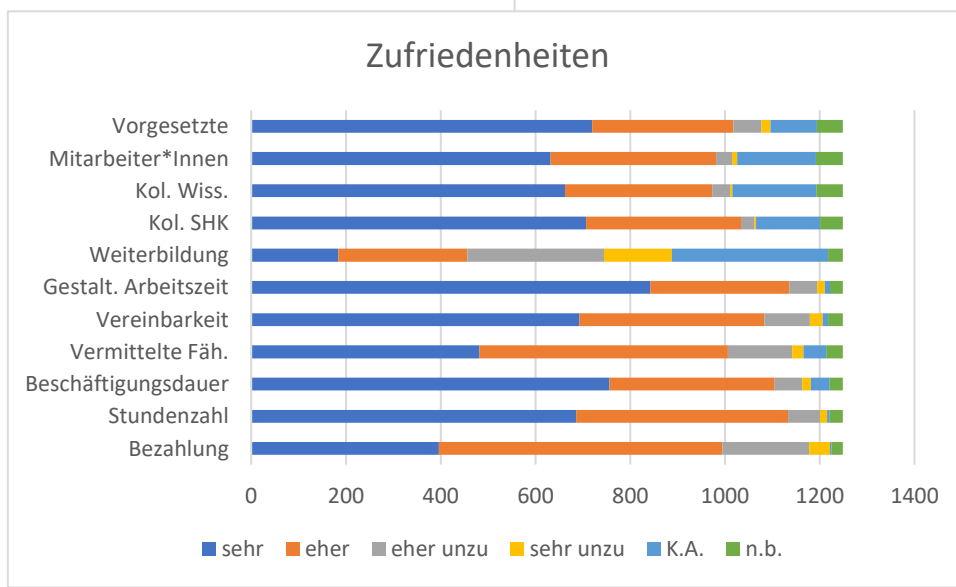
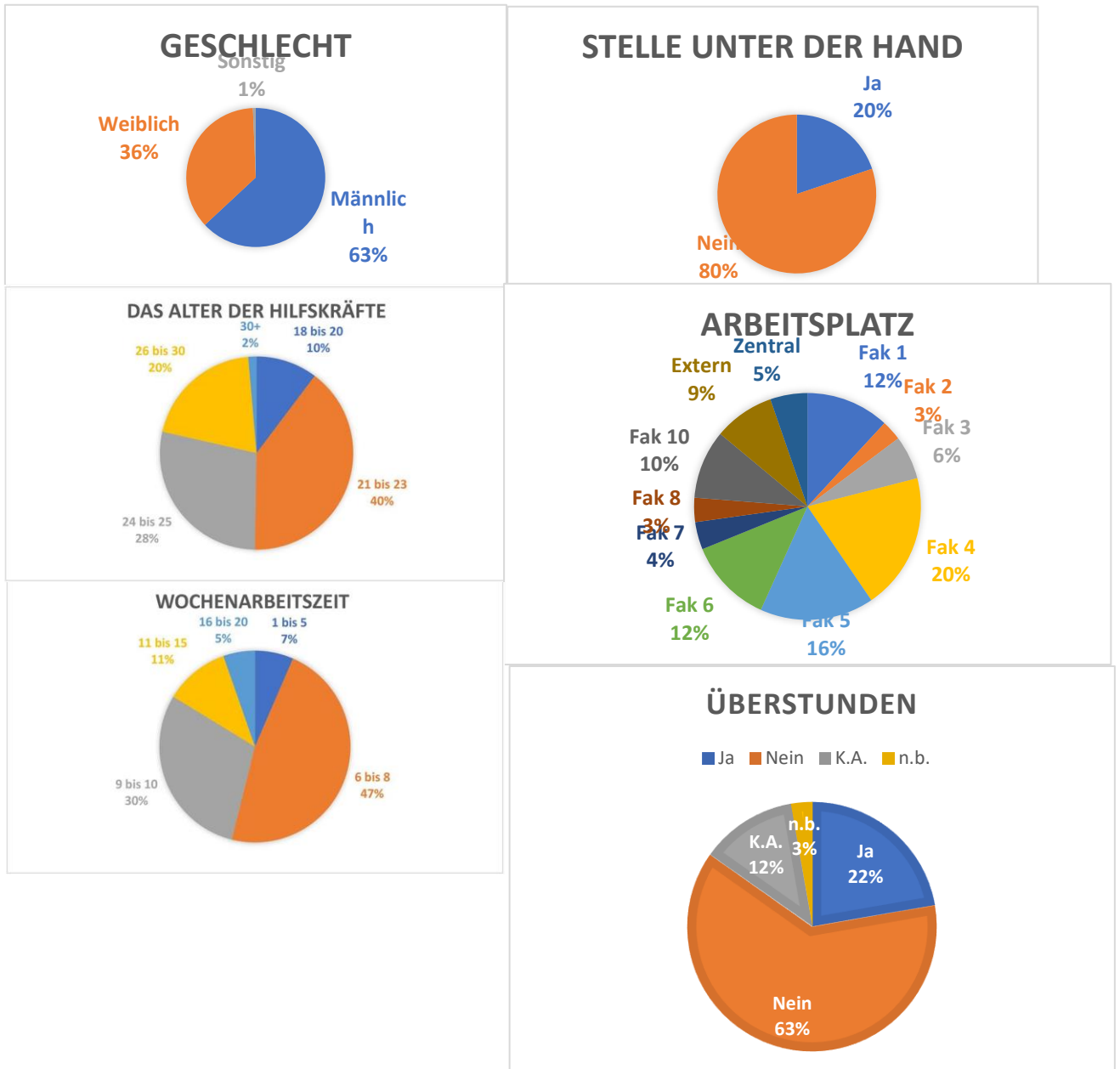
Umfrage(n)

Die große Zufriedenheitsumfrage der studentischen Hilfskräfte an der RWTH aus dem Jahr 2017 ist in einige Fragen ausgewertet. Allerdings müssen einige Dinge genauer analysiert werden, damit tiefere Erkenntnisse gewonnen werden können. Die Frage an welchen Einrichtungen die Zufriedenheit nicht gut ist, wird hierbei eine besondere Rolle spielen. Ein Handlungskonzept für solche Fälle wurde bereits entworfen und wurde in einigen Fällen schon angewendet.

Einige Ergebnisse werden diesem Bericht angehängt.

Für das Jahr 2018 soll diese Umfrage erneut gestartet werden. Um die künftige Auswertung zu vereinfachen und zu verbessern wurden die Fragen leicht modifiziert. Weiterhin wird, in Anbetracht der Hochschulnovellierung, abgefragt ob eine Interessenvertretung als sinnvoll angesehen wird und ob eine Streikbereitschaft besteht.

Eine Werte der Umfrage 2017:



Arbeitsbedingungen verbessern — Beauftragte kämpfen um ihren Erhalt

Beauftragte der studentischen Hilfskräfte (SHK) an den Hochschulen in NRW haben sich auf Initiative der GEW NRW im DGB-Haus in Essen zu einem landesweiten Bündnis zusammengeschlossen. Die Landesregierung NRW plant bei der Novellierung des Hochschulgesetzes das Wahlamt der Beauftragten der studentischen Hilfskräfte wieder abzuschaffen, so zu lesen in ihrem Eckpunktepapier vom Januar. Dagegen setzt sich das neu formierte SHK-Bündnis NRW zur Wehr und will erreichen, dass studentische Hilfskräfte an Hochschulen vertreten bleiben und die bisherigen Strukturen in Zukunft in vollwertige Personalvertretungen auf gesetzlicher Grundlage ausgebaut werden.

„Nur gemeinsam können wir als gleichwertige Akteur*innen mitgestalten und wichtige Impulse setzen, was die Belange der studentischen Hilfskräfte betrifft, die an den Hochschulen in NRW tätig sind“, erklärte Daniel Konecny, Beauftragter für studentische Hilfskräfte an der RWTH Aachen, für das neu gegründete Bündnis.

Die Position des Beauftragten für die Belange studentischer Hilfskräfte war 2014 in das Hochschulzukunftsgesetz NRW eingeführt worden. Zu dessen Aufgaben gehört die Sicherstellung der Rechte der studentischen Hilfskräfte an den jeweiligen Hochschulen. Sie dienen dabei als Anlauf- und Beratungsstelle für Studierende und studentische Mitarbeiter*innen bei arbeitsrechtlichen Fragen und Problemen. Anders als in anderen Branchen gibt es für studentische Hilfskräfte keine vollwertige Personalvertretung. Die Einführung der Beauftragten war schon damals bloßes Minimalergebnis, jetzt plant die Landesregierung aber auch dies rückgängig zu machen.

„Probleme, mit denen sich die SHK-Vertreter*innen konfrontiert sehen, sind an den Hochschulen in NRW vielfältig“, erklärte Helene Trojanski, Beauftragte für studentische Hilfskräfte an der Universität Bielefeld. Die Nichtgewährung von Urlaubsansprüchen, Minusstunden durch Krankheit oder uneinheitliche, prekäre Beschäftigungsverhältnisse sind aus Sicht der Interessenvertreter*innen Beispiele, wie arbeitsrechtliche Bestimmungen mancherorts an den Instituten und Fachbereichen der Hochschulen missachtet werden.

Zur Unterstützung ihrer Forderung hat das SHK-Bündnis eine Online-Petition „Beibehaltung und Ausbau der Personalvertretung für studentische Hilfskräfte“ veröffentlicht. Link zur Petition: openpetition.de/!jazurshkvertretung

Ansprechpartner*innen im Bündnis der SHK-Vertretungen NRW
(kurz: SHK-Bündnis NRW):

Daniel Konecny, bshk@rwth-aachen.de, Mobil: 01573 - 2412423

Helene Trojanski, shk-rat.rewi@uni-bielefeld.de, Tel.: 0521-10667594